



RUITER NEWS Weihnachten 2014

UGANDA + STERRENNACHT + PARTNERGEBET + KISI FEEST + PERSÖNLICHES

Herzlich willkommen bei diesem Ruiters-Rundbrief!

Der schöne Sommerurlaub in Frankreich hat uns als Familie gut getan, gemeinsam im Regen im Falwagen oder auf 15 m Höhe an der Seilwinde über den See, und auch beim Besuch in Ars. Beim aktuellen Wetter denken wir besonders gern an die sonnigen Tage am See... Die neue Saison ist schon fast halb vorbei, und mitten im Trubel leuchtet stets heller auf, worauf es im Leben wirklich ankommt: füreinander da zu sein, Liebe zu schenken und anzunehmen ... und knien vor dem wahren König. ER kommt! Mit dieser Aussicht wünschen wir Euch viel Freude beim Lesen!



David (13): Ich fand es in Uganda echt klasse. Es war so schön, wie ein kleiner Junge, der auch bei den KISI's war, zu mir kam, mich an der Hand nahm und mich ganz einfach, ohne Worte froh machen konnte! Vielen Dank, dass Sie uns diese schöne Reise ermöglicht haben! Mein Höhepunkt war, dass die Kinder alle so lieb waren, auch wenn sie arm waren, und dass alle an unseren Herrn glauben. Wir sind drei Wochen lang mit den KISI KIDS in Uganda und Kenia gewesen. Wir haben das Musical „Paulus“ gespielt und für die Menschen bei einer Konferenz und in vielen Schulen gesungen. Wir waren sogar noch auf Safari - das war echt beeindruckend. :)



Uganda

Harm: Mit drei Generationen waren wir, Opa Anton, Harm, Jakob und David, gemeinsam mit rund 40 KISI's aus den Niederlanden, Österreich und Deutschland drei Wochen lang in Uganda und Kenia auf Tournee. Ziel unserer Reise war es, die **KISI-Gruppen vor Ort zu unterstützen und das Team weiter auszubauen**. Wir waren als Mitarbeiter bei der ersten weltweiten Konferenz der Katholischen Charismatischen Erneuerung auf afrikanischem Boden (Kampala, Uganda) und beim **ersten KISI-Projekt in Kenia**. Es waren drei Wochen voller Erfahrungen, die man statistisch nur schwer zusammenfassen kann: Etwa 15 Paulus-Musicalaufführungen auf Englisch, gemeinsam mit den ugandischen KISI's, zig Liederkonzerte und Schulbesuche, Aufführungen mit Hunderten und zehntausenden Zuschauern unter freiem Himmel. Letztendlich sind die kleinen Begegnungen doch am größten. Wir begegneten **Sr. Miriam Duggan FMSA**, einer Schwester, die auch die „Mutter Teresa von Afrika“ genannt wird. Sie gründete das „Behaviour Change Program“ („Verhaltensänderungsprogramm“), das in den letzten Jahrzehnten zum erfolgreichsten Anti-AIDS-Programm wurde: in Uganda nahm hierdurch die HIV-Infizierung mit 26 % ab und liegt jetzt bei unter 10 %. Sr. Miriam erzählte unserer Gruppe aus ihrem Leben und über ihre Berufung. Das weckte auch bei vielen von uns die Frage nach der **eigenen Berufung** und mündete in tiefem Austausch und Gebet. Gemeinsam mit den „drei Ruiters-Generationen“ durften wir auch einen Workshop geben, was für mich eine sehr wertvolle Erfahrung war. Anton, mein Vater, unterstützte das KISI Team mit kurzen Impulsen, Gesprächen und Beispielen. Das war ein echter Segen, so gemeinsam unterwegs zu sein! Im **Januar 2015** darf ich noch einmal für zehn Tage nach Uganda, um die KISI Verantwortlichen der

verschiedenen neuen Teams zu schulen, damit sich KISI im **dortigen Kontext** entwickeln kann. Ein nettes Detail ist, dass diese Schulung genau am selben Ort stattfindet, an dem ich vor 20 Jahren zum ersten Mal an einem Glaubenskurs mitarbeiten durfte, noch dazu am ersten des damals neu gebauten und ersten Exerzitienhauses der CE in Uganda (Kampala).



Zuerst ein herzliches Dankeschön, dass Sie diese Reise mit unterstützt haben! Es war wirklich eine schöne Zeit in Afrika. Wir haben die Zeit mit den Kindern dort sehr genossen - soviel Liebe in so einem armen Land... Wenn man durch Kampala fährt, sieht man erst richtig, dass Uganda noch gar nicht so weit entwickelt ist. Aber trotz allem spürten wir dort pure Liebe, von den Kindern zu uns und von uns für die Kinder dort. Auch die Einfachheit, mit der sie sich an den kleinen Dingen freuen können, war sehr schön. Und auch die Natur dort war fantastisch - wir haben alle „Big Five“ gesehen! Vielen, vielen Dank für die gute Zeit dort. Ich denke auch daran, nach meinem Schulabschluss für ein halbes Jahr nach Uganda zu gehen. Viele Grüße und Gottes Segen, **Jakob** (14)

KISI Clubs

Neben den KISI Gruppen, die in verschiedenen Regionen der Niederlande aktiv sind, gibt es in vier Städten auch KISI Clubs. Seit letztem Monat gibt es auch in Flandern (im niederländisch-sprachigen Teil Belgiens) gleich drei neue Clubs. Das Schöne an diesem Konzept ist, dass Kinder dort KISI's sein können, ohne sich gleich verbindlich anmelden zu müssen. Wir hoffen, dass Pfarreien in Zukunft vermehrt KISI Clubs starten, weil es für die Kinder ja so wichtig ist, **regelmäßig** zusammenzukommen und **im Glauben zu wachsen**. (So etwas wie „Messdienerstunden“ gibt es hier ja leider nicht...) Natürlich fordert so eine Clubstunde immer Einsatz, aber es ist auch gut machbar, weil das Katechese-material bereits fertig ausgearbeitet ist.

Weitere Info unter www.kisi.at (Angebote).



Das „KISI Feest“ in Tilburg (21.-22.9.) war ein echter Segen! Wir durften viele frohe große und kleine KISI's sehen, von unsern Eltern (inklusive Opa und Oma aus Hünfeld) bis hin zu Babys. Die verschiedenen KISI Gruppen haben Musical gespielt und in der feierlichen Pfingstmesse gesungen, in der zum ersten Mal ein KISI (Jan, 15 Jahre) gefirmt wurde. Weihbischof Hendriks (Bistum Haarlem-Amsterdam), der zum ersten Mal dabei war, war sichtlich angetan und inspirierte die 350 Gäste aus allen Generationen. Birgit Minichmayr erzählte, wie das Musical „Sternstunde“ (das wir hier „Sterrenacht“ nennen) entstanden ist und präsentierte gemeinsam mit Cissy, unserer Dirigentin, die nagelneue holländische CD. Die anschließende Musicalpremiere war sehr schön, wie viele sagten. Besonders beeindruckend war die eucharistische Anbetung am Samstag Abend mit so vielen Kindern, tief im Gebet versunken, lange Reihen beim Beichten... Das Thematelied „Abba, Papa“ mit dem Vater unser in vielen Sprachen klingt noch in vielen Ohren und Herzen nach... Dank sei Gott!

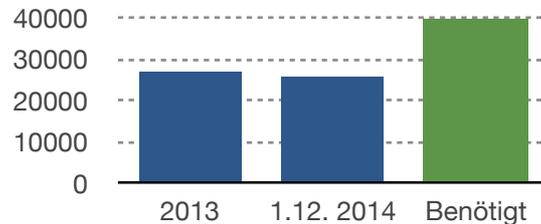




Ina: Der KISI-Club in Helmond bringt immer wieder Arbeit mit sich, die aber nichts ist im Vergleich zur Freude, diese zwei Stunden mit Gottes Kindern zu verbringen! Neulich haben wir ein Konzert für unsern König Jesus gegeben, ohne weitere Zuschauer, einfach so, weil Christus es wert ist. Ein kleiner Junge sagte: „Ich singe für IHN, weil ER der Größte ist!“

Finanziell

Im Jahr 2013 hat unsere Stiftung („Er is meer“) einen Brutto-Spendenbetrag von € 26.564,32 empfangen, die direkt an unsere „Firma“ (VOF) überwiesen wurden. Bis zum 1.12. 2014 bekam die Stiftung € 25.750,25 an Spenden. Wir sind dabei, eine eigene Website zu bauen (www.erismeer.org) und die nötigen Unterlagen zusammenzustellen, damit auch deutsche Spender über diese Stiftung ihre Spenden einfacher von der Steuer abziehen können.



Die neue CD ist da!

Wir freuen uns sehr, dass, wie bereits erwähnt, die CD „Sternstunde in Betlehem“ jetzt auch im Niederländischen unter dem Titel „Sterrenacht in Betlehem“ erhältlich ist. Die Komponistin und Autorin Birgit Minichmayr (Foto), die gemeinsam mit ihrem Mann Hannes „KISI- God’s singing kids“

gegründet hat, nahm das erste Exemplar freudig entgegen: „Ich freue mich, dass die Botschaft von der Menschwerdung Gottes mit dieser CD in viele Häuser in Holland getragen wird!“ Seit September sind wir mit den KISI KEY’s mit dem Musical unterwegs, das als verkürzte Version „Sternstunde“ das ganze Jahr hindurch gespielt werden kann. Gerade das frohe Lied „Sie hat JA gesagt!“ spricht uns immer wieder an: Maria, die bereit ist, Gott zu dienen, und das Licht in die Finsternis tragen darf...



Persönlich...

Harm: Die letzten Monate waren sehr anstrengend, weil ich viel unterwegs war. Die vier regionalen KISI Gruppen zu besuchen, meine Mitarbeit im internationalen Team und die „Hoffnungstour“ in neun Pfarreien vor- und nachzubereiten, fordern **viel Einsatz** und Energie. Letztes Wochenende haben wir **Abschied genommen** von unserer KISI-Angestellten und Pionierin **Sanne** van der Spek, was uns auch nicht leicht fällt. Sie hat noch immer ein Herz für KISI, freut sich aber auch darauf, eine geregeltere Arbeit zu finden (sie ist Grundschullehrerin). Wir sehen allerdings auch Gottes Treue und Fürsorge für unsere Arbeit, denn die Mitarbeiter der regionalen Gruppen können stets selbstständiger funktionieren, weshalb der Schwerpunkt immer mehr auf der **Unterstützung** der Teams liegt. Ich genieße die Wochenenden mit den KISI’s und freue mich, die Kinder und Jugendlichen in ihrem Glauben und ihren Talenten wachsen zu sehen. Die Zeit gut zu planen, damit wir auch **als Familie** beisammensein und wachsen können, ist immer wieder eine Herausforderung. Wir freuen uns auf die Weihnachtsferien! Ina und ich haben neulich ein Wochenende zu zweit geschenkt bekommen, das wir sehr genossen haben.

Ina: Ich freue mich sehr über den **neuen Computer**, der einige Sparschweine und Übersetzungsaufträge gekostet hat, mir aber jetzt schon viel Arbeit erspart (Macbook)! Bei „xpand“ darf ich weiterhin übersetzen und das Team inspirieren und unterstützen. Der

Schulvorstand ist zu einem guten Team zusammengewachsen, und wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit der neuen Direktorin. Unsere **Frauengebetsgruppe** ist stark gewachsen, und der **Evangelisationstag** im Rahmen der „**Hoffnungstour**“ letzten Samstag in unserer Pfarrei war sehr gesegnet! Über 80 Erstkommunionkinder und Eltern waren da und haben die Botschaft von der Liebe Gottes gehört, u.a. durch die KISI's und das Musical



„Sternstunde“ - aber vor allem durch Christus selbst, der in der Monstranz ausgestellt war. In allem Trubel merke ich aber immer mehr, wie wichtig es ist, Zeit für unsere Kinder zu nehmen und den Großteil meiner Energie **in die Familie zu investieren**, auch wenn ich wirklich nicht gern Referate über den Lastwagenfahrer oder Dänemark schreiben helfe und abends ein Caro-Kaffee her muss, um noch wach genug für ein Sofa-Geplauder mit unsern Teenies zu sein (jetzt sind es schon drei!). Das feste Ritual, auf unserm Bett „Löwe“ zu spielen (und dabei den einen oder andern Frust herauszukitzeln) bleibt ein Höhepunkt des Tages, bei dem die Großen auch gern mithelfen. Wir genießen auch gemeinsames Ku-

chenbacken (und -aufessen natürlich)! Ich muss sagen, dass der Heilige Geist und Maria sehr gute „**Coaches**“ beim Haushalten und Erziehen sind! Immer wieder bekomme ich von ihnen gute Tips, wie zum Beispiel zu beten, der Vater möge die Armen aus dem Staub erheben, wenn ich die Handtücher im Bad aufhebe. Und dass Er zusammenbringen möge, was getrennt ist, während ich versuche, so viele Socken wie möglich zur Wiedervereinigung zu bringen. Es ist ein großer Segen, auch viele andere Kinder näher zu Jesus bringen zu dürfen. „Ach so, Ihr arbeitet mit Kindern“, sagen manche Leute mit einem kleinen Lächeln. Nein, wir investieren auf lange Sicht in die Zukunft von Gottes Söhnen und Töchtern, in die Zukunft der Kirche und Gesellschaft. Das ist ein echtes Vorrecht!

„Partnergebet“ in der Weihnachtszeit

Eure Gebetsunterstützung als unsere Partner in der Neuevangelisierung ist ein großer Segen für uns. Wir wissen uns dadurch getragen! In dieser Weihnachtszeit laden wir Euch ein, uns Eure Anliegen zu schicken, für die wir besonders beten werden (unter: ina.ruiter@kisi.nl).



„Niemand hat Gott je gesehen. Der einzige Sohn, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat uns gesagt und gezeigt, wer Gott ist.“ Johannes 1,18

Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr! Möget Ihr erfahren, wie sehr der Himmlische Vater Euch liebt.

KONTAKT

Familie Harm & Ina Ruiter, Altenahof 32, NL- 5709 LX Helmond

Tel. 0031-492-846572, Handy: 00316-41482108, ina.ruiter@kisi.nl

Zu unserer Unterstützung aus dem Ausland wäre es ein Segen für uns, wenn neue Partner einen Dauerauftrag einrichten könnten: Ina Ruiter, IBAN: DE07 5305 0180 0070 5224 77 Swift/BIC: HELADEF1FDS, (Sparkasse Fulda), Stichwort: Familie Ruiter. Spenden können auch direkt überwiesen werden an die Stiftung „Er is meer“, die die Spenden an uns überweist (steuerlich absetzbar, laut EU-Recht): „Er is meer“, Helmond, IBAN: NL34AB-NA0515869325 BIC: ABNANL2A, Stichwort: Familie Ruiter.